



**Regreso a la vida / Rückkehr ins Leben
Sameer Makarius (1924–2009)
Das goldene Zeitalter der Fotografie in Argentinien**

Kuratorin: Monika Branicka

Eröffnung

Samstag 13. Mai, 11 Uhr
Palazzo Frisacco, Tolmezzo (UD)

Ein Projekt von der Gemeinde Tolmezzo,
Associazione Culturale Amariana und Egidio Marzona

Die Ausstellung „Regreso a la vida / Ritorno alla vita“ im Palazzo Frisacco ist die erste europäische Retrospektive zum Werk des argentinischen Fotografen Sameer Makarius (Kairo 1924 – Buenos Aires 2009) und ist in der Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Tolmezzo, der Associazione Culturale Amariana und dem Sammler Egidio Marzona entstanden.

Makarius' vielseitiges Lebenswerk umfasst eine Vielzahl von Techniken und Disziplinen, aber auch Handwerk und Forschung. Seine Werke sind heute in den wichtigsten Museen weltweit vertreten, u. a. in der **Tate Modern** in London, im **Museo Reina Sofía** in Madrid, im **MoMA** in New York, im **Art Institute** of Chicago, im **CIFO Art Space** in Miami, im **MALBA** in Buenos Aires sowie in verschiedenen Privatsammlungen.

Makarius' künstlerischer Werdegang beginnt mit abstrakter Malerei und vor allem mit konkreter Kunst und Action Painting. Die Kamera ist jedoch das wesentliche Werkzeug für ihn. Sein wichtigster Beitrag zur Geschichte der Fotografie ist die sogenannte „Subjektive Fotografie“. Darüber hinaus hat er sich auch mit einer Vielzahl anderer Genres der Fotografie befasst, wie z.B. mit abstrakter Fotografie, Dokumentarfotografie, experimenteller Fotografie (u. a. entwickelt er die „Proyectogramas“, kamerafreie Fotogramm-Techniken), Industriefotografie, Produkt- und Werbefotografie, Naturfotografie, Porträtfotografie, sozialdokumentarische Fotografie und Straßenfotografie. Daneben arbeitet er als Sammler und ist zudem einer der ersten argentinischen Forscher für die Geschichte der Fotografie. Er gründet das private „Centro de Investigaciones Fotohistóricas“ und publiziert als Privatverleger die Serie „Fotohistoria Argentina“. Um dies alles zu finanzieren, führt er in Buenos Aires Jahrzehnte lang ein kleines Geschäft, in welchem er Fotokameras verkauft und ab und an auch kleine Ausstellungen aus seiner historischen Sammlung organisiert.

Die **Ausstellung im Palazzo Frisacco** zeigt eine Auswahl von etwa **150 Werken** und präsentiert Makarius' künstlerischen Ansatz aus einer neuen und heutzutage sehr aktuellen Perspektive: das Werk eines Migranten, der nach dem Zweiten Weltkrieg Europa verließ und nach Argentinien auswanderte. Das gigantische Lebenswerk, das der Künstler hinterlassen hat (ca. 2.000 Abzüge und 20.000 Negative), kann nicht von seiner durch stetige Migration geprägten Biografie getrennt werden.

Die Narration der Ausstellung führt das Publikum in etwa parallel zu der Biografie des Künstlers und nimmt das Publikum auf eine Reise mit, die sowohl eine künstlerische als auch eine persönliche Geschichte ist. Sie ist in acht Kapitel unterteilt und zeigt einen Prozess, der mit der Verweigerung der Figuration beginnt und mit der Rückkehr zur Realität endet. Um seine imaginäre, fantastische Welt zu schaffen (Serie „Biblicas“, Proyectogramas), nutzt der Künstler zunächst das Medium der Fotografie ähnlich wie Malerei. Gleichzeitig, überwältigt von der neuen Welt, reagiert er auf das, was ihn umgibt. Die parallelen Wege, die Sprache der Abstraktion und des Experiments sowie seine fotojournalistische Straßenfotografie, schließen sich bei ihm nicht aus, im Gegenteil, sie befruchten sich gegenseitig. Die Fotografie, welche (zunächst) dazu dient, das Reale zu dokumentieren, ebnet Makarius den Weg von der Abstraktion zurück zur Figuration.

Die Interpretation von Makarius' Werk aus der Perspektive der Migration ist im heutigen Europa hochaktuell. Diese Ausstellung lädt ein, vom Lebenswerk des Künstlers ebenso wie von seiner Biografie her auch die heutige politische Situation in Italien zu reflektieren. Denn sie zeigt, dass Migration, auch wenn sie für die Geflüchteten mit dem Verlust der eigenen Wurzeln einhergeht, immer zugleich neue Erkenntnisse mit sich bringt und dass dieser Perspektivwechsel auch die Ankunftsgesellschaft bereichern kann.

Informationen:

Regreso a la vida / Rückkehr ins Leben

Sameer Makarius (1924–2009). Das goldene Zeitalter der Fotografie in Argentinien

Ein Projekt von der Gemeinde Tolmezzo, der Associazione Culturale Amariana und Egidio Marzona

Kuratorin: Monika Branicka

Kuratorische Zusammenarbeit: Michela Lupieri

Organisation: Associazione Culturale Amariana

Design: Igor Tullio

Schirmherrschaft: Ente Friuli nel Mondo, Comunità di Montagna della Carnia

Bei der Unterstützung von: Circolo Culturale Fotografico Carnico di Tolmezzo, Art Archive Foundation Cracovia, CRAF – Centro di Ricerca e Archiviazione della Fotografia, Museo Carnico delle Arti Popolari Michele Gortani

Palazzo Frisacco: Via del Din 7, 33028 Tolmezzo (UD)

Eröffnung: Samstag, 13. Mai 2023, 11.00 Uhr

Ausstellungsdauer: 13. Mai – 26. Juni 2023

Öffnungszeiten:

Mai: Mo – Sa: 10.30 – 12.30 und 15.00 – 17.30 / Sonntag 14.00 – 18.30

Juni: Mo – So: 10.00 – 12.30 und 15.00 – 19.00

Dienstags geschlossen

Web: makarius2023.it / amariana.org

Ig: amariana.culturalassociation

FB: Amariana Associazione Culturale